

Prävalenz der Gräserpollen assoziierten Lokal allergischen Rhinitis (LAR) in Deutschland an einem Kollektiv von 7841 Patienten

D. Cazan¹, M. Spielhaupter², K. Becker², C. Bardenhewer², L. Klimek²,
¹Universitäts-HNO-Klinik Mannheim, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167, Mannheim, Deutschland
²Zentrum für Rhinologie und Allergologie Wiesbaden

Einleitung

	Anamnese	Pricktest	Spez. IgE im Serum	NPT	Spez. IgE im NS
IAR	+	+	—	Wird nicht benötigt	Wird nicht benötigt
		—	+		
		+	+		
LAR	+	—	—	+	—
				—	+
				+	+
NAR	+	—	—	—	—

IAR = Intermittierende allerg. Rhinitis LAR = Lokale allerg. Rhinitis NAR = Nicht allerg. Rhinitis NS = Nasensekret

Ziel der Studie war es die Prävalenz, klinische Charakteristik und den Ausprägungsgrad der LAR bei Patienten mit einer intermittierenden Rhinitis während der Gräserperiode (Mai bis Juli) zu detektieren.

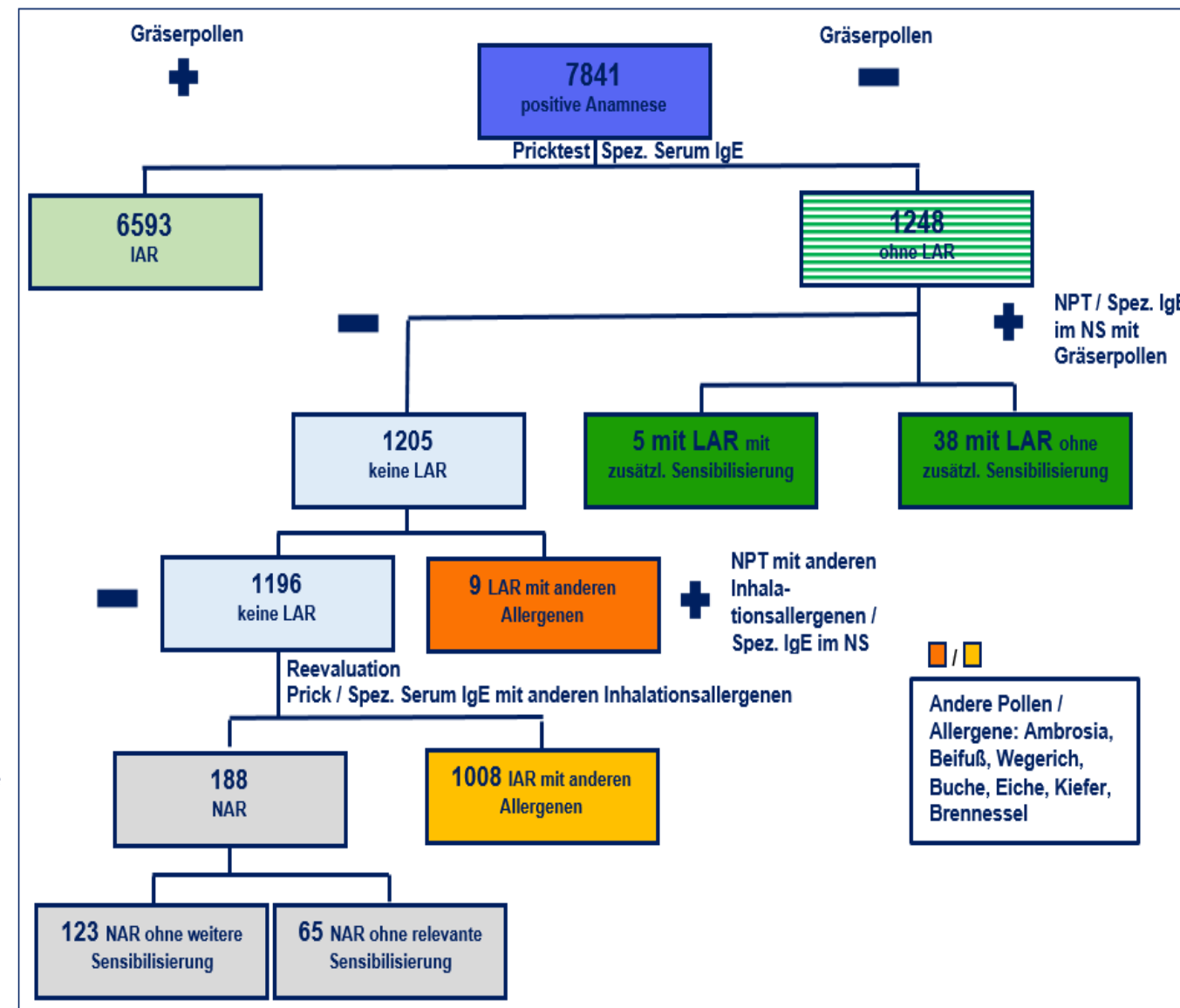
Material und Methoden

7841 Patienten im Alter von $32,3 \pm 14,6$ J. wurden zw. 01.01.-31.12.2012 mit der Symptomatik einer IAR von Mai bis Juli in 6 HNO – ärztlichen / allergologischen Zentren eingeschlossen.

Es erfolgte:

- Standardisierte Anamnese + Symptomschwerebest. anhand einer Visuellen Analogskala (VAS)
- Medikamenten- u. Symptomscore (Fragebögen)
- Klinische Untersuchung: Pricktest, spez. Serum IgE, nasale Endoskopie, Rhinomanometrie, bei Bedarf Spirometrie
- Neg. Pricktest u. neg. spez. Serum IgE → NPT und spez. IgE im NS

Ergebnisse

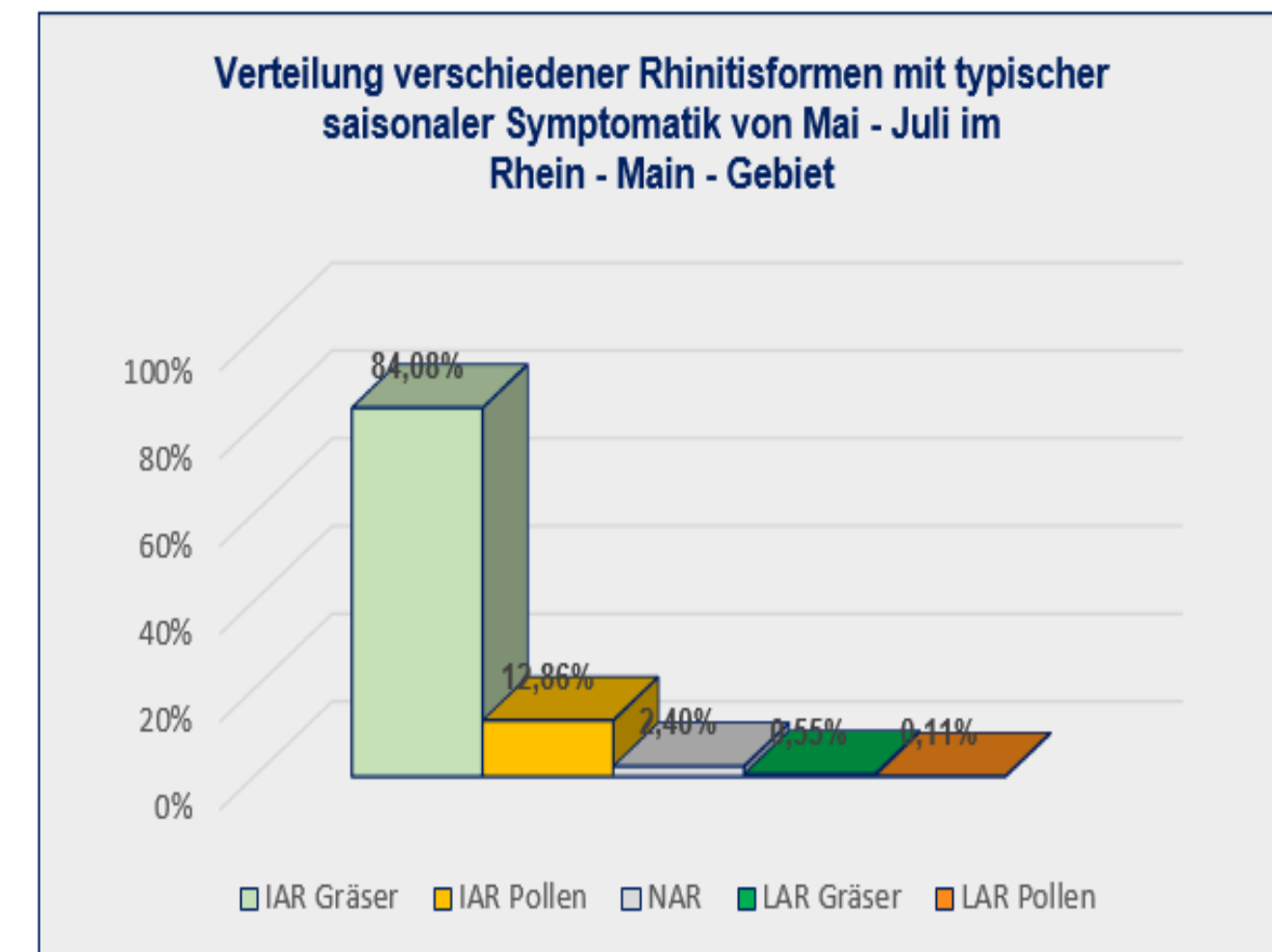


6593 Patienten (84,08%) aus dem untersuchten Kollektiv wiesen eine pos. Reaktion auf Gräserpollen im Pricktest u./od. im spez. Serum IgE (**Quaddeldurchmesser ≥ 3 mm, CAP KI. ≥ 1**) auf.

1073 Patienten zeigten eine pos. Reaktion im Pricktest u./od. Serum IgE auf andere Inhalationsallergene mit überlappender Blütezeit zu den üblichen Gräserpollen.

Eine reine LAR auf Gräserpollen zeigte sich bei 38 Patienten (0,48%) mit einem pos. NPT u./od. spez. IgE im NS (**NPT mit einem Symptomscore > 3 u./od. ein Abfall des nasalen Volumenstroms bei 150 Pa $> 40\%$ u./od. CAP KI. ≥ 2**).

Schlussfolgerung



Die LAR auf Gräserpollen hat eine Prävalenz von **ca. 1:200** bei Patienten mit einer intermittierenden allergischen Rhinitis von Mai bis Juli, und muss daher als mögliche Differentialdiagnose in Betracht gezogen werden.

Therapeutisch stehen bei der LAR alle Medikamente zur Verfügung, die bei einer AR als wirksam beschrieben wurden.

Gegenstand derzeitiger Forschung ist, die Wirksamkeit einer SIT bei LAR zu prüfen.

Unseres Wissens nach ist diese Studie, die bisher einzige mit einem solch großen Kollektiv an Patienten mit IAR, die systematisch auf die Prävalenz einer Gräserpollen assoziierten LAR hin untersucht wurden.